

Tiefbauamt des Kantons Bern	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten			
Fachordner Wasserbau	430	Ausschreibung		
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	431	Publikation und Fristen	Seite	1

Publikation

Beim **offenen und** beim **selektiven Verfahren** muss die Ausschreibung publiziert werden. Die Publikation erfolgt mindestens:

- im SIMAP (Webseite des Vereins für ein Informationssystem über das öffentliche Beschaffungswesen in der Schweiz, www.simap.ch)
- im Amtsblatt des Kantons Bern oder in der *Feuille officielle du Jura bernois* inkl. Zusammenfassung in zweiter Amtssprache
- üblicherweise im regionalen Amtsanzeiger

Eine Publikation im Amtsblatt ist mit der Projekterfassung im SIMAP gekoppelt und kann daher nicht unabhängig von SIMAP erfolgen.

Direkte Mitteilung

Beim **Einladungsverfahren** und beim **Freihändigen Verfahren** erfolgt die Einladung der ausgewählten Unternehmer zur Angebotsabgabe schriftlich per direkte Mitteilung.



Inhalt der Publikation bzw. der direkten Mitteilung

Die Publikation oder direkte Mitteilung muss folgende Angaben enthalten (Art. 10 ÖBV [BSG 731.21]):

- Verfahrensart
- Sprache des Vergabeverfahrens
- Name und Adresse Auftraggeber
- Auskunftsstelle
- Gegenstand und Umfang des Auftrags
- Ausführungsstermin
- Eignungskriterien
- Zuschlagskriterien und Gewichtung
- Bezugsquelle und Preis der Ausschreibungsunterlagen
- Einreichungsstelle und Einreichungsfrist der Angebote oder Anträge auf Teilnahme im selektiven Verfahren
- Hinweis auf Anfechtbarkeit des Inhalts der Ausschreibung und Angabe Beschwerdefrist (Rechtsmittelbelehrung)

Ob ein Projekt dem WTO-Abkommen unterstellt ist, wird in Anhang 1 ÖBG geregelt [BSG 731.2].

Tiefbauamt des Kantons Bern	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten			
Fachordner Wasserbau	430	Ausschreibung		
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	431	Publikation und Fristen	Seite	2

Ausschreibungsfristen/Festlegen des Eingabetermins

Für die Festlegung des Eingabetermins eines Angebots werden gefordert:

- genügend Zeit für alle Anbietenden, keine Benachteiligung
- mindestens 20 Tage
- in dringenden Fällen 10 Tage
- Angebot muss innerhalb der gesetzten Frist bei der Einreichungsstelle eintreffen;
Standard ist Eingabetermin A-Post



Tiefbauamt des Kantons Bern	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten			
Fachordner Wasserbau	430	Ausschreibung		
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	432	Kompetenzen und Voraussetzungen	Seite	1

Kompetenzen und Abwicklung

Die Erarbeitung solider Ausschreibungsdokumente verlangt vom Planer:

- **Erfahrung in der Realisierung von Bauwerken** (mit der Ausschreibung muss der gesamte Bauablauf detailliert vorvollzogen werden)
- **juristisches Grundwissen** (mögliche Konflikte bei der Bauausführung mit finanziellen Folgen für den Bauherrn müssen vorgängig erkannt und für alle Beteiligten fair geregelt werden)

Idealerweise, aber in der Praxis oft schwer umsetzbar, sind die mit der Realisierungsphase beauftragten Fachpersonen bei der Erarbeitung der Ausschreibungsunterlagen involviert.

Voraussetzungen

Die Ausschreibungsphase ist der späteste Moment, um allfällige **kostenrelevanten Unklarheiten (Ausmass) im Projekt auszuräumen** und **Präzisierungen vorzunehmen**, damit ein realistischer Terminplan festgelegt und verlässliche Angebote gemacht sowie unvorhergesehene Baumeisterarbeiten begrenzt werden können. Folgende Punkte sind vorgängig zu prüfen:



- **Ist die Bearbeitungstiefe des Projekts ausreichend?**

Für die konventionelle Ausschreibung ist der Informationsgehalt des genehmigten Projekts normalerweise ausreichend. Eine Überprüfung aller vorhandenen Grundlagen vor der Ausschreibung wird aber vorausgesetzt. Wichtige Fragen sind z.B.:

- Sind die vorhandenen geologischen Untersuchungen ausreichend? Was passiert z.B., wenn der vermutete Fels nicht wie angenommen ansteht oder nicht die gewünschte Qualität aufweist? Auswirkungen auf Foundation/statisches System Massivbauwerk, Bauteildimensionen, Aushubart, ...
- Liegen die Resultate allfälliger Modellversuche vor? Haben ausstehende Modellversuche Auswirkungen auf die Dimensionierung der Bauwerke oder auf die Baustoffwahl?
- Sind weitergehende Materialuntersuchungen erforderlich? Sind Kornverteilung, optimaler Wassergehalt, Durchlässigkeit, etc. des vorgesehenen Dammschüttmaterials bekannt? Sind die Anforderungen an Natursteinblöcke definiert (Blockgrössen, Gesteinsart, Forstsicherheit, Abrasionsbeständigkeit, ...)?
- ...

- **Gibt es zu berücksichtigende Auflagen aus dem Genehmigungsverfahren?**

- Sind die relevanten Auflagen und Bedingungen aus den Amts- und Fachberichten berücksichtigt?
- Gibt es Änderungen aus Einspracheverhandlungen oder anderen einzuhaltenden Vereinbarungen?

Tiefbauamt des Kantons Bern	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten			
Fachordner Wasserbau	430	Ausschreibung		
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert:	432	Kompetenzen und Voraussetzungen	Seite	2

- Sind Projektanpassungen vorzunehmen?
- Bestehen spezielle Anforderungen, z.B. aus Fischerei, Naturschutz, Gewässerschutz, Grundwasserschutz, Bodenschutz, Luftreinhaltung, Denkmalschutz, Waldrodungen, UVB, ...?
- Wie ist der Landerwerb (inkl. vorübergehender Landerwerb während der Bauzeit) geregelt?
- Sind die Eigentümerwünsche verbindlich definiert?
- ...
- **Randbedingungen Dritter**
 - Sind Dritte betroffen und bestehen Ausbauwünsche (Werke, Industrie, Private)?
 - Abgrenzung?
 - Kostenteiler?
 - ...



Tiefbauamt des Kantons Bern	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten			
Fachordner Wasserbau	430	Ausschreibung		
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	433	Ausschreibungsunterlagen	Seite	1

Anforderungen

Inhaltlich müssen die Ausschreibungsunterlagen **gesetzliche Mindestanforderungen** erfüllen (Art. 11 ÖBV [BSG 731.21]). Die Gestaltung und Qualität der Ausschreibungsdokumente unterscheiden sich in der Praxis sehr oft. Schlechte Ausschreibungsunterlagen führen zu Unsicherheiten und Kontroversen sowie schlimmstenfalls zum Scheitern des Vergabeverfahrens, was eine Neuausschreibung erforderlich macht.

Die Erstellung der Ausschreibungsunterlagen erfordert grundsätzlich:

- eine klare Gliederung (siehe nachfolgende Kapitel)
- gründliche Vorabklärungen, eine ausreichende Bearbeitungstiefe des Projekts (siehe Voraussetzungen in Kap. 432)
- präzise Ausschreibungstexte (präzise Definitionen und Abgrenzungen, keine Wiederholungen, ...) mit aussagekräftigen Beilagen



Ziel ist es, die Ausschreibungsunterlagen inhaltlich so zu gestalten, dass der Anbieter ein verlässliches Angebot machen kann. Vermieden werden sollen:

- Streit über die Auslegung infolge unpräziser Ausschreibungstexte
- Nachforderungen des Unternehmers aufgrund nicht bekannter Auflagen oder Randbedingungen, Doppelspurigkeiten, Widersprüche, ...
- Terminüberschreitungen
- Streit über das Vorgehen im Konfliktfall
- Konflikte mit Dritten
- usw.

Gliederung

Für die Ausschreibung von Wasserbauprojekten werden, in Anlehnung an die Ausschreibung von Kantonsstrassenobjekten des Tiefbauamts, folgende Vorlagen mit den notwendigen Ergänzungen/Anpassungen verwendet:

- Dokument A – Allgemeine Vertragsbestimmungen/Werkvertrag
- Dokument B – Besondere Bestimmungen
- Dokument C – Angaben zu Bewerbung, Angebot und Selbstdeklaration (inkl. Angebotsdeckblatt)
- Dokument D – Titelblatt Leistungsverzeichnis
- Dokument E – Titelblatt Beilagen

Tiefbauamt des Kantons Bern	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten			
Fachordner Wasserbau	430	Ausschreibung		
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	433	Ausschreibungsunterlagen	Seite	2



Grundlagentipp

- Die Ausschreibungsunterlagen für Kantonsstrassenobjekte können als Beispiel beim zuständigen Oberingenieurkreis des Tiefbauamts angefordert werden. Für Wasserbauprojekte sind diese selbstverständlich anzupassen.

Die folgenden Beispiele und Checklisten bauen auf der vorgeschlagenen Gliederung auf.

Dokument B - Besondere Bestimmungen

Die Gliederung des „Dokuments B - Besondere Bestimmungen“ wurde an den Normpositionskatalog der Schweizer Bauwirtschaft, Besondere Bestimmungen (NPK 102), angelehnt:



Checkliste Dokument B - Besondere Bestimmungen, Aufbau gemäss NPK 102	
NPK 100 Organisation Bauherr, Lage, Zweckbestimmung des Objektes, Umfang der Arbeiten	Name und Adresse des Auftraggebers Projektleitung, Planer, Spezialisten, Bauleitung, weitere Beteiligte Lage des Objekts Gegenstand und Umfang der Arbeiten (Baubeschreibung), Objektkenndaten, Abgrenzungen, Hauptmengen Hinweis auf Beilagen (Bauwerksbeschreibung, Technischer Bericht, etc.)
NPK 200 Ausschreibung, Eignungs- und Zuschlagskriterien, Beilagen zum Angebot	Verfahrensart Bedingungen für den Ausschluss vom Vergabeverfahren Eignungskriterien Zuschlagskriterien mit Gewichtung und Benotung des Preises Verhandlungen (i.R. werden keine Verhandlungen geführt) Vorbehalte (z.B. vorbehältlich der Projekt - und Kreditgenehmigungen) Begehungen (bei Wasserbauprojekten empfehlenswert) Auskunftsstelle, Auskunftstermine Einreichungsort des Angebots und Einreichungstermin (z.B. Poststempel A-Post) Verbindlichkeit des Angebots (z.B. 6 Monate ab Einreichungsdatum) Ausschreibungsunterlagen (abgegebene Unterlagen, zu beziehende Unterlagen, einzu- sehende Unterlagen) Eingabeform des Angebots, Beilagen des Unternehmers zum Angebot (z.B. Vorbehalte, Preisanalysen, Nachweise, etc.) Bestimmungen zu Varianten, Subunternehmern, Lieferanten, Nebenunternehmern ...
NPK 300 Baugrund, örtliche Gegebenheiten	Baugrund und Grundwasser (Geologie, Hydrogeologie, Geotechnik) Schutzzonen (Grundwasser, ...) Quell- und Grundwasserfassungen Oberirdische Gewässer Altlasten Werkleitungen, Bauwerke und Anlagen Klima, Naturgefahren und Gefahrenzonen (klimatische Besonderheiten, Hochwasser, Steinschlag, Lawinen, etc.) Behinderungen, Einschränkungen und Erschwernisse (z.B. Nebenunternehmer, beste- henden Betrieb, Nebenbaustellen, Materialprüfungen, etc.) Regelung für Schlechtwetterentschädigung Verkehrerschliessung der Baustelle bauherrnseitige Installationsflächen, Lagerplätze, Parkplätze, Einrichtungen, etc. Zustandserfassung, Bestandsaufnahme (z.B. Rissprotokolle, Fotodokumentationen, etc.)

Tiefbauamt des Kantons Bern	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten			
Fachordner Wasserbau	430	Ausschreibung		
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	433	Ausschreibungsunterlagen	Seite	3

Checkliste	
Dokument B - Besondere Bestimmungen, Aufbau gemäss NPK 102	
NPK 400 Grundstücksbenutzung, Benutzungsrechte, Zu- und Ableitungen	Regelungen für die Benutzung fremder Grundstücke Regelungen für Zuleitungen (Strom, Wasser, Telefon, Druckluft, etc.) Regelungen für Ableitungen (z.B. Schmutzwasser, Regenwasser) und Bauabfälle ...
NPK 500 Schutz von Personen, Eigentum, Baustelle, Umgebung	Hinweise zu Gefahren und Störfällen Vorschriften zur Arbeitssicherheit Schutz bestehender Anlagen (Beschädigungen, Staub, Verschmutzung, Setzungen, etc.) Schutz der Baustelle (z.B. vor unbefugtem Betreten oder Befahren, vor Hochwasser, etc.) Vorschriften und Massnahmen zum Umweltschutz (Luft, Lärm, Erschütterungen, Gewässer, Grundwasser, Boden, Flora und Fauna) ...
NPK 600 Bauablauf, Fristen, Prämien, Strafen	Vorgaben zu Bauvorgang, Bauablauf, Bauphasen, Bauprogramm Ausführungstermine (Vorbereitungsarbeiten, Baubeginn, Zwischentermine, Inbetriebnahme, Bauende) Konventionalstrafenregelung bei Terminüberschreitungen und dgl. Regelungen zur Streiterledigung ...
NPK 700 Normen und andere Regelwerke, besondere Anforderungen	Normen als Vertragsbestandteile Ergänzungen, Änderungen und Präzisierungen zu allgemeingültigen Normen besondere Anforderungen an Bauwerk und Ausführung (Dammbau, Natursteinverbauungen, Betonarbeiten, Belagsarbeiten, etc.) ...
NPK 800 Bauarbeiten, Baubetrieb	Spezifikationen zu Baumethoden, Bautechnik, bautechnische Besonderheiten Auflagen bei Bauarbeiten (Wasserhaltung, Lager- und Umschlagplätze, Betankungsflächen, Parkplätze, Baupisten, Baumaschinen und Geräte, Einrichtungen, Materialbewirtschaftung, etc.) Regelungen zu Vermessung und Absteckung inkl. Zuständigkeiten Regelung der Kontrollmessungen und Beprobungen, Verweise auf Kontrollpläne Zuständigkeiten für Unterhalt und Reinigung, Winterdienste, etc. Winterbaumassnahmen Regelungen für Rückbauten und Instandsetzungen oder Übernahmen nach Bauende Regelungen für Übernahmen durch den Bauherrn nach Bauende
NPK 900 Versicherungen, Administration, Bauausführungskontrollen	Versicherungen des Bauherrn (Bauherrenhaftpflicht, Spezialversicherungen, Bauwesenversicherung (nur in ganz speziellen – sehr seltenen – Fällen, wenn der Bauherr der Kanton ist) vom Bauherrn verlangte Versicherungen des Unternehmers (Unternehmerhaftpflicht, Bauwesenversicherung, Spezialversicherungen) Regelungen für Risikoübernahmen durch den Unternehmer (z.B. Risikowassermenge) Regelungen zum Rapportwesen (Tagesrapporte, Regierapporte, Transport- und Lieferscheine) Ausmassvorschriften (z.B. Umrechnungsfaktoren, Handanteil bei maschinellen Arbeiten, etc.) Regelungen bei Preisänderungen (Teuerung) Regelung der Rechnungsstellung (fixer Zahlungsplan oder Fristen für Abschlags- und Schlussrechnungen) Administratives bei der Rechnungsstellung (Gliederung der Rechnung, Rechnungsadresse, Zustelladresse, Anzahl der Ausfertigungen, Beilagen, etc.) Prüfungs- und Zahlungsfristen erforderliche Bewilligungen, Behördenauflagen Bauausführungskontrollen, Verweis auf Kontrollpläne Bauwerksdokumentation



Tiefbauamt des Kantons Bern	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten			
Fachordner Wasserbau	430	Ausschreibung		
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	433	Ausschreibungsunterlagen	Seite	4

Im Folgenden werden einige wasserbauspezifische Punkte, die ggf. im „Dokument B - Besondere Bestimmungen“ aufzunehmen sind, aufgelistet:

- **Begehung**

Bei grösseren Wasserbauprojekten ist eine Ortsbegehung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens empfehlenswert. So kann sichergestellt werden, dass die Örtlichkeiten bekannt, die Aufgabe verstanden und die Angebote untereinander vergleichbar sind.

- **Baufenster**

Im Wasserbau steht oft nur ein begrenztes Baufenster zur Verfügung, welches bei der Terminplanung entsprechend zu berücksichtigen ist:

- Niedrigwasserperioden
- Hochwassersaison (Gewitter, lang anhaltende Niederschläge, Murgänge)
- Frost und Schnee
- Laichzeit Fische
- Vegetationsruhezeiten
- ...



- **Baustellenspezifische Besonderheiten**

- Wasserhaltung
- Risikowassermenge
- Schneeräumung
- Roden Ufervegetation
- Abfischen
- verschärfte Gewässerschutzauflagen (Betanken von Fahrzeugen und Maschinen, Lagerung von wassergefährdenden Stoffen, etc.)
- provisorische Gewässerquerungen
- ...

- **Qualitätssicherung**

- Musterstrecken bei Ufer- und Sohlengestaltung unter Berücksichtigung von Auflagen der Fischerei
- Anforderungen an Natursteinblöcke (Grösse, Kantigkeit, Frostsicherheit, etc.)
- Siebkurven Kiesmaterial für z.B. Foundations- oder Filterschichten
- Wiederherstellung der Ufervegetation
- Winterbaumassnahmen
- ...

- **Hochwasserrisiko**

Bei Hochwassern unterhalb der festgelegten Risikowassermenge trägt der Unternehmer das Hochwasserrisiko. Bei Hochwassern oberhalb der Risikowassermenge liegt das Hochwasserrisiko beim Bauherrn.

Tiefbauamt des Kantons Bern	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten			
Fachordner Wasserbau	430	Ausschreibung		
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	433	Ausschreibungsunterlagen	Seite	5

- **Bauwesenversicherung**

Im Zuge der Ausschreibung muss abgeklärt werden, inwieweit das in Ausführung befindliche Bauwerk durch ein Hochwasser Schaden nehmen kann. Bei grossen zu erwartenden Schäden ist eine temporäre Bauwesenversicherung für den Bauherrn sinnvoll. Diese kann ebenfalls als Leistung ins Leistungsverzeichnis aufgenommen werden. Ist bereits bei kleineren Hochwassern unterhalb der Risikowassermenge mit grösseren Schäden am Bauwerk zu rechnen, kann vom Unternehmer vor Werkvertragsabschluss zusätzlich eine Bauwesenversicherung verlangt werden.

- **Haftpflichtversicherung**

Nicht zuletzt muss abgeklärt werden, ob während der Bauzeit ein erhöhtes Hochwasserrisiko für Personen- und Sachwerte besteht. Je nach Schadenrisiko und -grösse kann der Abschluss einer temporären Bauherrenhaftpflichtversicherung sinnvoll sein. Auch sollte geprüft werden, ob der Unternehmer ausreichend haftpflichtversichert ist.

In den Ausschreibungsunterlagen ist der Unternehmer über notwendige Unternehmerversicherungen sowie beabsichtigte Bauherrenversicherungen zu informieren, ggf. sind Unternehmerversicherungen auszuschreiben.



Dokument C - Angaben des Anbieters

Vom Anbieter werden i.R. folgende Angaben verlangt:

- allgemeine Angaben wie Name, Adresse, Organisationsform, Subunternehmer und Lieferanten, Haftpflichtversicherung, etc.
- Angaben zur Beurteilung der Rahmenbedingungen, Eignungs- und Zuschlagskriterien
- Selbstdeklaration inkl. aller gültigen Bestätigungen
- Lohnnebenkostenschema und Kalkulationsschema

Dokument D - Leistungsverzeichnis

Das Leistungsverzeichnis kann grundsätzlich mit Normpositionen gemäss NPK [H9] oder frei erstellt werden. Sind kreative Lösungen gefragt, ist eine freie oder ggf. auch eine funktionale Ausschreibung der betreffenden Ausschreibungsteile sinnvoll.

Bei der Gliederung des Leistungsverzeichnisses muss auf Kostenteiler gemäss dem Finanzbeschluss Rücksicht genommen werden.

Tiefbauamt des Kantons Bern	Ausschreibung und Vergabe von Baumeisterarbeiten			
Fachordner Wasserbau	430	Ausschreibung		
Datum: 04.01.10 / V 1.2/d Revidiert: 30.12.11	433	Ausschreibungsunterlagen	Seite	6

Dokument E - Beilagen

Die Beilagen sind je nach Projekt individuell zusammenzustellen. Sie ergänzen und präzisieren die Dokumente B und D (Besondere Bestimmungen und Leistungsverzeichnis). Übliche Beilagen:

- Technischer Beschrieb (bei Bedarf)
- Pläne je nach Projekt
 - Übersicht
 - Situation mit Baustellenperimeter, Nebenbaustellen, Zufahrten, Installationsflächen, etc.
 - Längenprofil
 - Querschnitte, Normalien
 - Bauphasenpläne, Fotos
 - Detailpläne
 - ...
- Grundlagen zu Geologie und Hydrogeologie
- ggf. Unterlagen der Umweltbaubegleitung
- ggf. Hochwasserstatistik
- ggf. Beschreibung von Altlasten
- ...

